

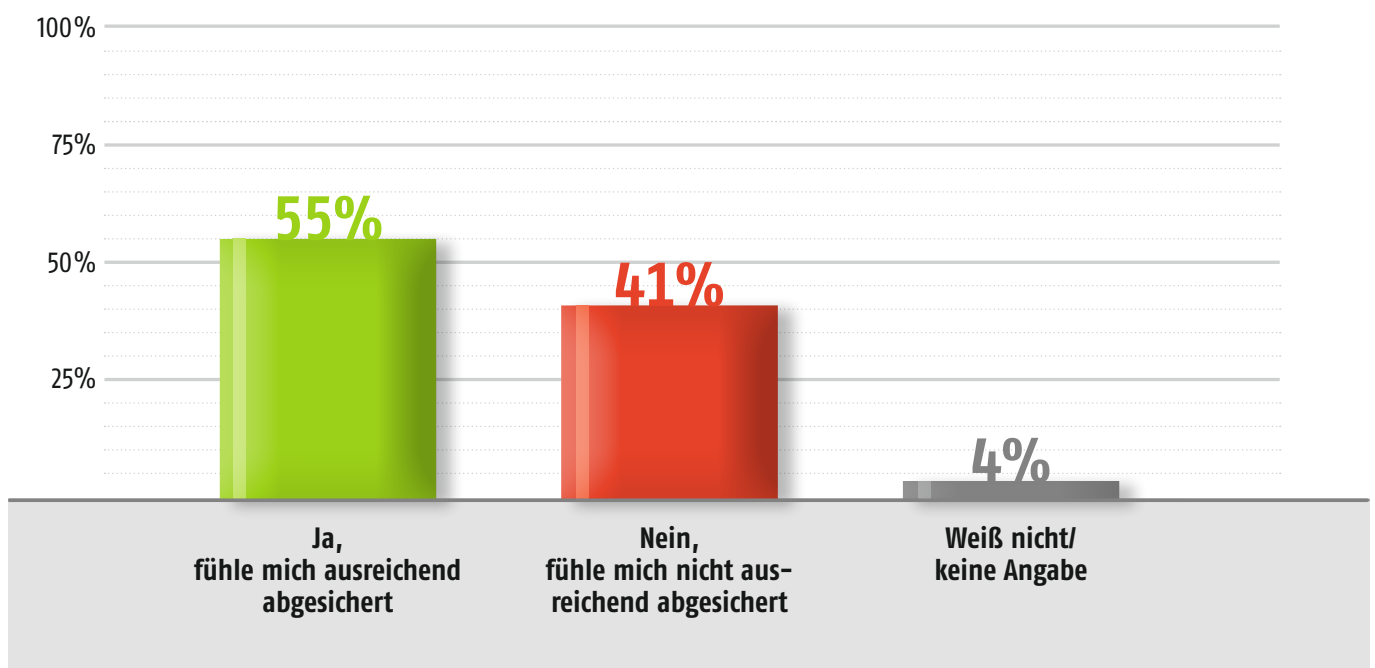
»So denkt Deutschland über ...

**DIE ZUKUNFT
VON PFLEGE «**

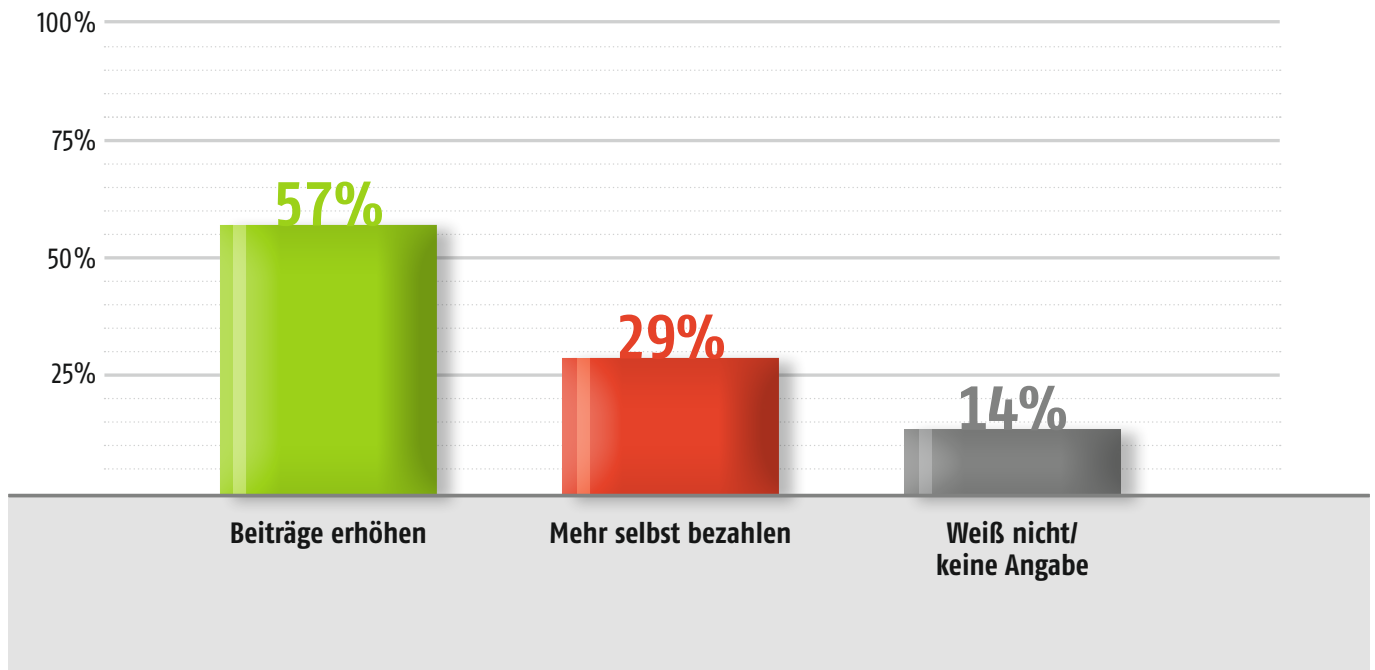
„Ein weitreichendes Gerechtigkeits- und Finanzierungsverständnis in Politik und Gesellschaft ist notwendig, um den Menschen die Sorge vor dem Alter oder als Pflegebedürftiger zu nehmen.“

Brigitte Döcker
Mitglied des AWO Bundesvorstands

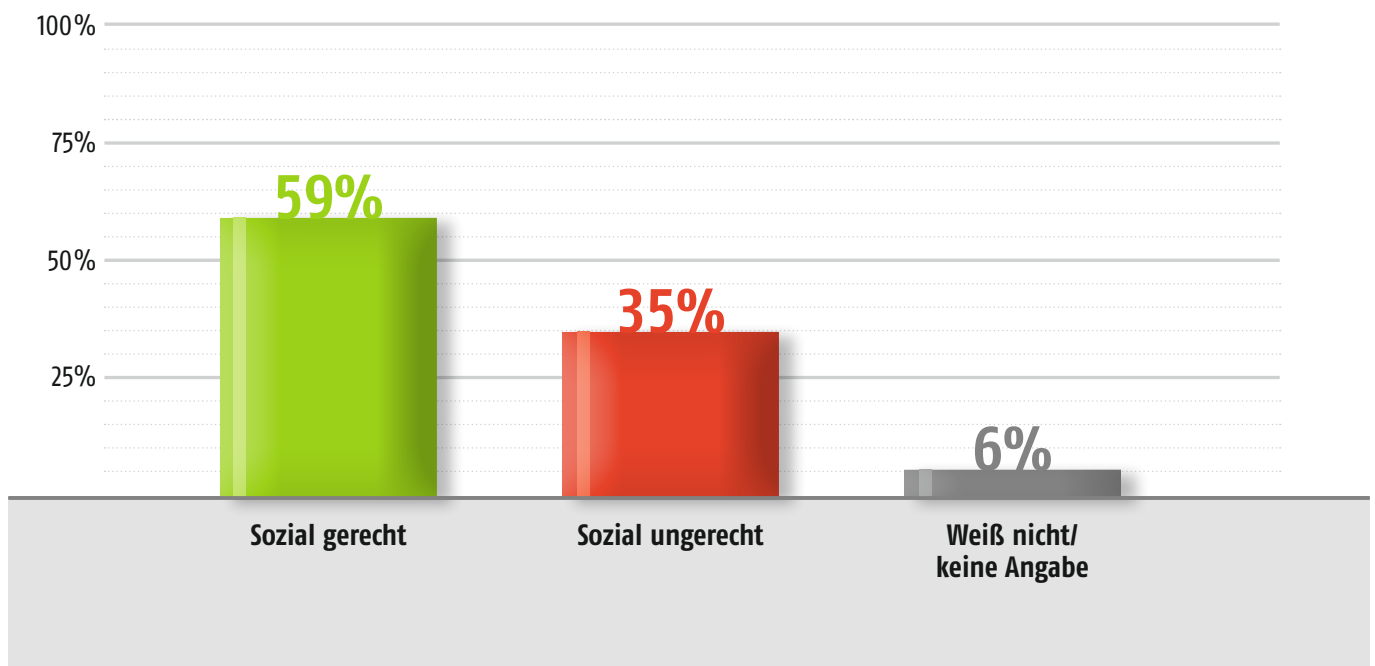
Fühlen Sie sich finanziell ausreichend abgesichert, um sich im Pflegefall eine gute Versorgung leisten zu können oder fühlen Sie sich nicht ausreichend abgesichert?



Die gesetzliche Pflegeversicherung reicht häufig nicht aus, um eine gute Pflege im Alter zu garantieren. Was ist Ihre Meinung: Sollten zur künftigen Finanzierung der Pflege die Beiträge der Pflegeversicherung erhöht werden oder sollten die Pflegebedürftigen und ihre Angehörigen mehr selbst bezahlen beziehungsweise privat vorsorgen?



Ein weiterer Vorschlag zur künftigen Finanzierung der Pflege ist die Einführung einer Bürgerversicherung. Danach soll die Trennung zwischen gesetzlicher und privater Pflegeversicherung aufgehoben und stattdessen eine gemeinsame Pflege-Bürgerversicherung eingeführt werden, in die alle Bürger verpflichtend einzahlen und die bei der Erhebung der Beiträge alle Einkunftsarten berücksichtigt, also beispielsweise auch Kapitaleinkünfte. Halten Sie diesen Vorschlag zur Finanzierung der Pflege für sozial gerecht oder ungerecht?





Bundesverband e.V.

AWO Bundesverband e. V.

Blücherstraße 62/63

10961 Berlin

Tel +49 30 / 263 090

Fax +49 30 / 263 09 - 325 99

E-Mail: info@awo.org

Internet: www.awo.org

Verantwortlich: Peter Kuleßa

Befragt wurden 1.012 Personen
ab 18 Jahren im Zeitraum vom
27.10. – 29.10.2014.

© AWO Bundesverband e. V.
Oktober / November 2014

www.awo-sozialbarometer.org